

Umweltamt  
1460/VIII

**Gremium:** Ausschuss für Umwelt- und öffentlich  
Klimaschutz  
**Sitzung am:** 02.06.2022

### **Sachstand Starkregenrisikomanagement**

#### **Sachverhalt:**

In Siegburg arbeiten derzeit verschiedene Akteure aus der Stadtverwaltung, den Stadtbetrieben und der Feuerwehr daran, das Starkregenrisikomanagement für Siegburg zu optimieren und auf den neuesten Stand zu bringen. In Hinblick auf die Anforderungen des Kanalsystems wurde das Thema seitens der Stadtbetriebe Siegburg AöR (SBS) behandelt. Im Rahmen der Aufstellung des Masterplan Grün bestehen ebenfalls erste Überlegungen hierzu. Im Hause findet ein regelmäßiger Austausch zu dem Thema mit den Bereichen Kanal (SBS), Feuerwehr (37/F), Planung (Amt 61) und Umwelt (Amt 80) statt.

Die vom Land NRW bereits existierende Starkregenhinweiskarte (Arbeitshilfe) ist ein erster grober Ansatz für das Thema Starkregenrisikomanagement in Siegburg, hier bedarf es aber weiterer Konkretisierungen. Gemäß der „Arbeitshilfe kommunales Starkregenrisikomanagement“ des Landes NRW ist für ein Starkregenrisikomanagement zunächst eine Starkregengefahrenkarte zu erstellen. Darauf aufbauend erfolgt eine Risikoanalyse und diese mündet in ein Handlungskonzept. Der Rat der Stadt Siegburg hat mit Beschluss vom 16.12.21 die Stadtverwaltung beauftragt, ein Starkregenrisikomanagement (nach zuvor genannter Arbeitshilfe) für Siegburg aufzubauen. Die im Haushalt eingestellte Finanzierung soll zur Hälfte über eine Landesförderung und zur Hälfte über die SBS abgedeckt werden.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich des Themas Starkregenrisikomanagement ebenfalls angenommen und plant dies kreisweit umsetzen. Auf dem Klimaforum des Rhein-Sieg-Kreises am 30.3. und dem Hochwasserforum am 16.5.2022 wurde dazu mit den Kommunen das nähere Vorgehen beraten. Da das Siegburger Starkregenrisikomanagement einen Teil des kreisweiten Starkregenrisikomanagements darstellt, ist eine Doppelförderung nach Auskunft der Bezirksregierung Köln weder sinnvoll noch möglich. Gleichwohl sind verschiedene Arbeitspakete auch im Rahmen einer kreisweiten Aufstellung durch die Kommunen zu erbringen und ggf. Vorarbeiten zu leisten. Dazu bedarf es einer guten Abstimmung zwischen Kreis und Kommunen. Mit Antritt der neuen Amtsleitung und der Sachgebietsleitung Umwelt ist mit dieser Abstimmung sowie der Abstimmung zwischen o.g. Stellen in Siegburg begonnen worden. Auch hat das Amt 80 mit der Bestandsaufnahme hinsichtlich der vorhandenen und künftig benötigten Daten für das Starkregenrisikomanagement in Siegburg begonnen.

Der seitens des Fördergebers als Fördervoraussetzung eingeforderte öffentlich-rechtliche Vertrag, der die Arbeitsteilung zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen regelt und den Kreis mit dem Aufbau eines kreisweiten Starkregenrisikomanagements beauftragt, wird seitens der Verwaltung in der Sitzung des Rats der Stadt Siegburg am 14.6. zur Entscheidung vorgelegt.

Die Feuerwehr Siegburg steigert ihre Ausstattung und Ausbildung von Mitarbeitern für Einsätze betreffend Hoch- und Starkregenereignissen bereits, um zukünftig noch besser einsatzfähig zu sein. Zur Ausrüstung gehören verschiedene spezielle Pumpsysteme und flexible Dammsysteme.

Die neue Einheit „Strömungsretter“ war auch bei der Flutkatastrophe 2021 in Rheinbach im Einsatz. Außerdem wurden mobile Anlagen zur Warnung der Bevölkerung beschafft.

**Dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zur Kenntnisnahme.**

Siegburg, 17.05.2022